

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 13 (1891)
Heft: 12

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 12 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schwiegermutter.

Von Heinrich Landsberger.

(Schluß.)

Rathlos starre ich darauf hin, in dessen die Westliche an meiner Verblüffung sich zu weiden schien. Mit einem Male loderte die Empörung noch viel heftiger in mir auf. Mein Programm war ja umgestoßen. Ich hatte mich auf eine Schwiegermutter vorbereitet, wie sie die Naturgeschichte lehrt. Aber eine lebenswürdige Schwiegermutter? Das war Unnatur, hinter der sich nur irgend eine Falle verstecken konnte. Meine Aufregung nahm zu; dennoch beschloß ich, mir vorläufig nichts merken zu lassen. Später ging ich zu Tisch. Nach der Mahlzeit pflegte ich mein Weibchen, d. h. wenn wir allein sind, auf meinen Schoß zu ziehen und mit ihr zu tänzeln und zu kosen. Hochgradig gereizt, wie ich war, ließ ich mich von der Westlichen nicht stören und zog auch diesmal mein halb widerstrebendes und erröthendes Weibchen auf die Kniee — in der schadenfrohen Voraussetzung allerdings, daß die Westliche sofort mit einem Sturm von Vorwürfen über die gesunkene Sittlichkeit und Scham mich überhäufen würde. Keine Spur aber davon. „Entschuldigt mich, Kinder,“ sagte sie ganz im Gegentheil, „wenn Ihr erlaubt, gehe ich jetzt ein wenig ins Nebenzimmer und mache dort mein Mittagschläschen.“

Dabei ging sie wirklich und ließ mich mit meinem geliebten Weibchen, wie alle Mittags, zu zärtlicher Zwiegespräche allein. Von Zärtlichkeit war aber heute nicht die Rede, denn mein Grimm über die abnormale Enttäuschung hatte seinen Höhepunkt erreicht. — „Was halt Du denn, Männchen!“ fragte mich Willy bejorgt, als ich ihren Mund, den sie mir zum Kuß reichte, beharrlich unbeachtet ließ. — „Den Teufel habe ich!“ — brüllte ich jetzt wüthend los, schlug donnernd auf den Tisch und sprang tobend auf. Zum Ueberfluß brach jetzt Willy, nachdem sie erst einen bestürzten Blick auf mich geworfen hatte, in ein lautes Weinen aus, dann that sich die Nebenthür auf und auf der Schwelle stand — „die Schwiegermutter!“ — entrang es sich im Siegesgeschrei meiner Brust. Endlich also! Willy schluchzte noch lauter und barg sich an ihrer Brust. Endlich hatte sie es erreicht, die Teufelin. Glück und Frieden unserer Ehe war dahin, dahin, auf ewig zerstört. Verzweiflungsvoll griff ich nach meinem Gut und stürzte davon.

Draußen hatte es angefangen zu regnen. Was kümmerte es mich? Stundenlang ließ ich mich umher, meine aufgeregten Nerven zu beruhigen. Ein Gedanke mir erfüllte meinen Kopf, die Schwiegermutter, die unser eheliches Glück vernichtet hatte. Endlich kehrte ich, bis auf die Haut durchnäßt, nach Haus zurück. Das erste Gesicht, das mir dort begegnete, war das der Todfeindin. Sie öffnete mir, denn das Dienstmädchen „war beim Fleischer“ und mein Herzensliebchen lag krank vor Aufregung zu Bett, wie sie mir in der Eile mittheilte.

„Ich muß sie sehen,“ wollte ich rufen, aber ich brachte kein Wort heraus, denn ein fürchterlicher Katarth, die Folge des langen Herumrennens draußen im Regen, hatte meine Stimme vollständig belegt. „Sie“ schien meine Absicht aber verstanden zu haben, denn mit schmeichelnder Rathenfreundlichkeit sagte sie: „Sie sollen sie ja auch sehen. Aber da Sie sie auch vermutlich gern sprechen möchten, so lassen Sie sich erst ein paar Halsumschläge machen, und da keine andere dienfertige Hand in der Nähe ist, so müssen Sie sich schon meine gefallen lassen.“

Wie — der Hand, die mein häusliches Glück zernichtet hatte, sollte ich auch noch meinen Hals ambräunern? „Niemals!“ schrie es in mir. Aber meine Kraft mußte gebrochen sein. Denn, als wäre ich ein schwaches Kind, so drückte mich die Todfeindin in einen Stuhl und begann mich dann mit einem nassen Handtuch zu bearbeiten.

„Ich verstehe,“ sagte sie dabei, indem sie das Handtuch an meinen Hals gerade mit einer Stricknadel befestigte, „wie unangenehm Ihnen meine Dienste sein mögen, denn ich habe vorhin Ihren Ausruf wohl verstanden: „die Schwiegermutter!“ Nun, Sie mögen ja Recht haben, denn ich habe

Ihnen ja wirklich den Unfrieden ins Haus gebracht. Es war nicht mein Wille. Wahrhaftig nicht. Ich habe dem Manne, dem ich mein Kind überließ, mein kostbares Gut geopfert, mit Schmerzen groß gezogen, und Alles für einen Andern. Ich will ihm auch das letzte Opfer bringen, ich will mein Kind verlassen, nachdem ich es in drei langen Jahren nur einen Tag am Herzen gehalten habe. Ich verdien's wohl auch nicht anders, ich habe Euer Glück gestört und bin darum eine schlechte Mutter.“

Während sie diese Worte sprach, fühlte ich einen heißen Tropfen auf meine Hand fallen, und dieser kleine, heiße Tropfen rann von der Hand mir bis ins Herz und brachte dort eine gewisse Rinde zum Schmelzen, und unter der Rinde ließ sich ein seltsames Stimmchen hören: „Du bist ein nichtsnutziger Kerl, Du selber bist der Schuldige, hast Dich von dummen Witzblättern und Theaterpossen betören lassen und eine gütige, lebenswürdige Frau gekränkt, die Dir mit Liebe entgegenkam und Dir das Liebste schenkte, was Du auf Erden hast, Du Nichtsnutz! Gleich bitte ich Du ihr ab!“

Und nun will man wissen, was geschah? Nun, wenn auch nicht aus vollem Hals — denn der war noch immer stark verstockt — aber doch aus vollem Herzen rief ich aus: „Vergebung, Schwiegermutter! Ach was, Schwiegermutter!“ — meine Mutter, meine liebe, gute Mutter!“

Und in den Armen lagen wir uns Beide.

Als Buße aber für meine Nichtsnutzigkeit habe ich mir auferlegt, mich hiermit unter die Schriftsteller zu begeben und den Fall zu Ruß und Frommen aller verkannten Schwiegermütter und aller von ähnlichen Vorurtheilen befangenen Schwiegerjöhne zu veröffentlichen.



Frau Anna G. in A.-G. In einem Raum, wo sozusagen fast beständig Petrol und Gas gebrannt wird, ist es kaum möglich, feinere Pflanzen in gutem Zustande zu überwintern. Es hält dies sogar mit harten Pflanzen schwer. Ein fleißiges Abwachen derselben ist unbedingt notwendig und wenn immer thöulich, ist für fleißige Zufuhr von frischer Luft zu sorgen. Mit den als erfroren betrachteten Pflanzen dürfen sie füglich noch Genuß haben, denn nicht alles ist verloren, was so ausseht.

Junge Hausfrau in G. b. L. Das Glanzstärken und Glanzglanz ist nicht Jedermanns Sache und mit dem uns zugehenden komplizierten Rezept würden auch wir uns nicht gerne befassen. Legen Sie dieses bei Seite und beschaffen Sie sich „Heußer's Schweizer Prima Stärke-Glanz“. Wir selbst sind sehr befriedigt davon und so wird auch bei Ihnen die Freude an Glätzen wieder kommen, wenn Sie ein hübsches Produkt herstellen können. Lassen Sie sich einige Probepackets kommen zu 30 Rp. per Stück. Adresse: Frau Heußer-Bösch in Dubikon, St. Zürich. — Schlecht gearbeitete Hemden werden Sie nur mit Mühe schon glätten können. Wenn der Oberstoff an den Brusttheilen Falten ergibt, so müssen diese gegen die Kermelsette verdrückt werden. Um recht geröst zu werden, daß das Geleirte Ihnen bleibt, würden wir Ihnen raten, dieser Arbeit wöchentlich einen Tag zu widmen, anstatt bloß von acht zu acht Wochen eine Glätterei zu veranstalten. — Die Behauptung Ihrer Nudelfee ist richtig. Auf dem Lande ist es wirklich vielfach üblich, die Kermel an den Frauen- und Herrenhemden, sowie die Bettbezüge durch ein schwaches Stärkenwasser zu ziehen. Der Schweiß und Schmutz zieht sich so beim Gebrauch nicht so innig ins Gewebe, was beim Waschen von großem Vortheil ist.

Frl. Karoline B. in A. Ältere Damen lieben nach dieser Richtung das Angenehme und Bequeme. Am besten ist's, Sie geben bei der Bestellung auch das Alter an. Weiter ist zu berücksichtigen, ob die zu Beschenkende schlau ist oder forpulent.

Hrn. C. B. in S. Es thut uns leid, Ihnen nicht dienen zu können, denn uns mangelt die nöthige freie Zeit. Wir lassen die Sendung dankend an Sie zurückgehen.

Frl. C. B. in B. Ihre freundliche Mittheilung wurde mir Vergnügen entgegengenommen. Sie haben ganz recht; irgendwo bleibt ein ausgeworfener Faden immer hängen. Speziell Ihre Fäden knüpfen sich alle an unserer gemüthlichen Seite an, und was sich da einmal fest gehakt hat, das lassen wir nicht so bald wieder los. Wollen Sie dem trauten Kreise freundlichen Gruß entbieten?

Frau A.-B. in B. Ihre uns freundlich mitgetheilten Beobachtungen belästigen unseren erhaltenden Eindruck vollständig. Empfangen Sie besten Dank für die gewährte Mittheilung. Ihren Auftrag werden Sie nach Wunsch beiliegend finden.

Zur nachträglichen Beantwortung der Frage 1518. Die Antwort kann in der vorliegenden Form nicht dem Sprechsal einverleibt werden. Es müßte dieselbe in zwei Theile getrennt werden, wovon der letztere, der geschäftliche, als bezahlte Annonce behandelt werden muß. Soll die nöthige Auscheidung besorgt werden?

Ebene Abonnentin vom Lande. Erste Bedingung für graphologisch: Beurtheilung ist die Einwendung genügenden, flüssig, nicht langsam geschriebenen Materials. Form und Inhalt des Schriftstückes ist ganz nebensächlich.

E. L. in B. Ihre so allgemein gehaltenen Fragen können ohne große Verantwortlichkeit nicht so kurzweilig beantwortet werden. Wir sehen die gefragten Heilmittel fleißig und mit Nachdruck annoncirt, das ist aber auch Alles, was wir davon wissen, und was wir nicht selbst geprüft haben, über das erlauben wir uns auch kein Urtheil. — Daß jahrelang fortgeleitetes Elektrifiziren der Gesundheit schädlich ist, das ist sicher; dagegen dürfte eine Knecipp'sche Kur nur anzurathen sein. Doch ja nicht auf eigene Faust! Lassen Sie uns Eingehenderes wissen.

Frau A. B. in L.-S. Geben Sie der Kleinen kein spätes Abendbrot und hüllen Sie den Kumpf des Kindes Nachts in ein naß gemachtes und gut ausgedrücktes, mehrfach zusammengelegtes Leinen- oder Baumwolltuch, das mit einem wollenen Tuche reichlich bedeckt ist. Das Lager soll flach und im Schlafzimmer muß beständig ein Fenster geöffnet sein. Der Erfolg wird nicht auf sich warten lassen.

Spezialität in Frankenweinen.

Vom Kantonschemiker analysirt und rein befunden.

Veltliner, alter, per Flasche	Fr. 2. —	franko
Bordeaux „ „ „	„ 2. 25	gegen
Malaga „ „ „	„ 2. 25	Nach-
Tokayer „ „ „	„ 3. —	nahme

Cognac, alter, Fr. 3. 50 und 5. —. [857]

Assortirte Kisten von 3, 6, 12 und 24 Flaschen.

Tischwein, milder, alter, rother Tiroler, à 65 Cts. per Liter, franko.

Fässer werden geliehen, Kundenfässer gereinigt und gefüllt franko wieder zugestellt. Muster auf Wunsch franko. Nicht konvenirende Weine werden zurückgenommen. Zahlung nach 3 Monaten oder nach Empfang der Weine unter Abzug von 2% Skonto.

Adolf Ruster, Altpfaffen (St. Gallen).

Danagla-Carreux und Rayés,

à Fr. 1. 75 per Mtr. doppeltbreit, reiner Wolle (Saison Nouveauté), liefern direkt an Private zu ganzen Kleidern, sowie in einzelnen Metern portofrei in's Haus.

Verendungshaus Dettinger & Co., Zürich. P. S. Muster unserer bekanntlich billigen und besten Stoffe nur modernster Dessins und Farben umgehend franko. [249-5]



Thee Burmann.

Der sorgfältigen Zubereitung wegen ohne Konkurrenz. Das angenehmste und wirksamste Abführungs- und Blutreinigungsmittel. 1 Fr. per Schachtel in allen Apotheken. (H 1000 J) [200]

Pfeffermünzgeist, einzig ächter, ist der Alkohol de 674]

Menthe américaine

unübertrefflich gegen Verdauungsbeschwerden, Magen- und Kopfschmerz etc. Auszeichnet für den Durst, sowie für die Zähne und Toilette. Man verlange ausdrücklich „Menthe américaine“ auf der bunten Etiquette zu lesen. Zu haben in allen Apotheken und Droguerien der Schweiz à nur Fr. 1. 50. Haupt-Dépôt für St. Gallen: Hecht-Apotheke von C. Fr. Hausmann. Höchste Auszeichnung: Paris 1878 und 1889. — 25 Medaillen innert 15 Jahren. —

Seiden.

Seidenstoffe,

neueste Farben und Dessins, von Fr. 1. 10 bis Fr. 15. — per Meter, versenden meter- und robenweise an Jedermann zu wirklichen Fabrikpreisen. Muster umgehend. Seidenstoff-Fabrik-Union [85—1]

Adolf Grieder & Cie. in Zürich.

Englische Costumstoffe

— tailor-made —

Zürich, Centralhof. [140]

— reichste Auswahl. —

J. Sperrli.

Frühjahrs-Neuheiten in Costumstoffen!

ferme in **Rechtschaffen** empfehlen in reicher Auswahl bei billiger und reicher Bedienung. Muster nach Bestellung und Versand an Private gratis. — Confections-Matratze gratis.

[25]

Wormann Söhne, Basel.

Wer könnte jetzt noch zweifeln? Immer noch wird von verschiedenen Leuten gegen die Heilkraft von Warner's Safe Cure gewisses Mißtrauen gehegt, und um jedem Zweifel ein Ende zu machen, veröffentlichen wir nachfolgend einige Gutachten von Ärzten, welche dieses Heilmittel in ihrer Praxis erprobt und die wunderbaren Erfolge damit erzielt haben. — Oberamtsarzt Dr. Rüchler, Neuenburg i. Württemberg, schreibt, daß das Töchterchen des Herrn Streder, welches längere Zeit von ihm und anderen Ärzten mit allen möglichen allopathischen und homöo-

pathischen Mitteln an chronischer Nierenkrankheit vergeblich behandelt worden ist, schließlich durch Warner's Safe Cure geheilt wurde.

Dr. Boettcher, prakt. Arzt, Langeln i. Sachsen, schreibt, daß Warner's Safe Cure bei dem Sattler Holmeister gegen chronischen Blasenkatarrh mit gutem Erfolg angewandt worden ist, ebenso bei dem Verwalter Lippold gegen Leberleiden.

Dr. Gabor Doleichall, Mistofez i. Ungarn, schreibt, daß, nachdem er einen Patienten, welcher mit Nierenkrankheit behaftet war und schon im Budapester Spital ohne Erfolg behandelt wurde, längere Zeit mit den wirksamsten Mitteln erfolglos behandelte, er das vielgerühmte Mittel Warner's Safe Cure anwandte, und der Patient zu allgemeinem Staunen und zu seiner Verwunderung seine frühere Gesundheit vollständig wieder erlangte.

Obige Thatfachen werden wohl zur Genüge den Be-

weis liefern, daß Warner's Safe Cure ein Heilmittel von größter Wichtigkeit bei Behandlung von Leiden der Nieren, Blase und Leber ist und unzählige Menschen demselben ihre Gesundheit verdanken.

Zu beziehen von: Adler-Apothek, St. Gallen; Apotheker L. Kobel, Aarau; Sonnen-Apothek, Zürich; Apotheker J. C. Rothhüsler, Rorschach; Apotheker G. H. Tanner, Bern; Huber'sche Apotheke, Basel; Eihorn-Apothek, Thun; Apotheker F. Brund, Luzern; Apotheke Schieble & Forster, Solothurn.

Handschreibenbeurteilung — Graphologie.

Handschrift. wird. stets wissenschaftl. geprüft und ausführl. graphol. beurteilt (direkt per Post) v. unterzeichn. Graphol. dieses Blattes, „Neber Land und Meer.“ „Vom Fels zum Meer“ etc. **L. Meyer, Graphol., Nagaz.**

Weisse Seidenstoffe

ca. 130 verschiedene Qualitäten — direkt an Private — ohne Zwischenhändler: [341-3]

von Fr. 1. 15 bis Fr. 22. 50 per Meter portofrei in's Haus geliefert. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich.

Gesucht für sofort:

Ein einfaches, treues Mädchen mittleren Alters zur Besorgung dreier Kinder; im Zimmerdienst und Ausbessern bewandert. Gute Zeugnisse erforderlich. [218]

Gesucht:

In ein Hotel am Genfersee ein junges Mädchen, welches das Weissnähen gelernt hat und gut stopfen kann. Gute Behandlung wird zugesichert. Offerten unter Chiffre M P 232 an die Exped. d. Bl. [222]

Eine Tochter im Alter von 19 Jahren, aus guter Familie, deutsch und französisch sprechend, die auch schon serviert hat, sucht Stelle in einem Laden oder zum Servieren in einem Hotel oder Kurort für kommende Saison. Adresse ertheilt die Exped. d. Bl. [230]

Gesucht:

252] Eine junge Tochter, welche das Kochen und die Hausgeschäfte gründlich erlernen könnte, nach Winterthur in ein gutes Pensionshaus. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

In einem gewerblichen Dorfe würde Familienverhältnisse wegen ein Mode-Geschäft unter günstigen Bedingungen sammt guter Kundschaft abgetreten. Auskunft bei der Expedition d. Bl. [188]

Gesuch.

251] Zur Ausbildung als Hotelköchin wird in ein gutes Hotel mit Pension und Restaurant auf dem Lande am Zürichsee eine treue, gesunde und intelligente Tochter aus guter Familie gesucht, die Lust und Liebe zu diesem Berufe hat, auch schon einige Vorkenntnisse besitzt und die Gartenarbeit versteht. Schöne, geachtete und bleibende Stelle bei familiärer Behandlung. Nur mit prima Referenzen sich zu melden unter Chiffre V B 251 an die Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

239] Ein treues, fleissiges Mädchen, welches etwas Handarbeiten kann, findet eine nette Stelle. Familiäre Behandlung. Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Eine gebildete, durchaus tüchtige, in Küche und Haushalt erfahrene Tochter aus guter Familie sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, passende Stelle als Haushälterin und Erzieherin mütterlicher Kinder in einem bessern Hause. Gefl. Offerten unter Chiffre M R 240 befördert die Expedition d. Bl. [240]

In eine kleinere Anstalt

in der Ostschweiz wird eine alleinstehende Frau oder Jungfrau als Vorsteherin gesucht. Dieselbe hätte die Führung des Hauses, sowie die Obhut der Insassen desselben zu besorgen. Schriftliche Anmeldung ist unter Chiffre G G 205 der Expedition d. Bl. einzureichen. [205]

Eine Tochter, beider Sprachen mächtig kundig, wünscht auf Frühjahr Stelle als erste Kammerjungfer oder in ein Tuchgeschäft. Photographie und Zeugnisse stehen zu Diensten. — Zu erfragen bei Lehrer Jacob in Münchenbuchsee. [235]

Wo könnte ein gut erzogenes Mädchen in einer guten Familie der französischen Schweiz plaziert werden? Es wird diesen Frühling der Schule entlassen und hat schon längere Zeit französische Stunden erhalten. Es ist gross gewachsen, doch noch nicht sehr kräftig, könnte jedoch in Haus, Küche und Zimmer behilflich sein, wie auch im Garten, was sehr gewünscht wird. Wenn es Gelegenheit hätte, Stunden zu nehmen, würde gerne etwas bezahlt. Gute und liebevolle Behandlung erwünscht. [231]

Stelle-Gesuch.

256] Eine solide Tochter, die noch nie gedient hat und sich in den Hausgeschäften mehr ausbilden möchte, sucht Stelle in einer netten Familie oder in einer Pension. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Eintritt Mitte April oder Anfangs Mai.

255] Eine junge, rechtschaffene Tochter findet sofort eine Lehrstelle als Damenschneiderin. Man wende sich an Fr. S. Don in Neuveville am Bielersee.

Gesucht.

Bei einer Damenschneiderin in St. Gallen könnte eine Lehrtochter sofort oder in Bälde eintreten. [257]

Eine Lehrtochter

für Kleidermacherei, bei gleichzeitiger Gelegenheit zur Erlernung des Französischen, könnte unter günstigen Bedingungen Aufnahme finden bei Mme Schmid-Marmet, tailleurse pour dames, Château-d'Oex. [260]

258] Durch plötzlichen Todesfall ist eine zahlreiche Kinderschaar, Mädchen und Knaben von 13 Jahren an abwärts, des Ernährers und Versorgers beraubt worden. Ein herbes Schicksal für die verwaisten Kleinen! Andererseits hat im Laufe dieses langen Winters so manches liebende Elternpaar sein Kleinod in die kalte Erde betten müssen, ja an manchem Ort war's an einem Opfer nicht genug, sondern der unerbittliche Tod löschte ein süßes Leben nach dem andern aus, so dass nun herbe Trauer und unheimliche Stille herrscht, wo sonst fröhlicher Kinderjubiläum die Räume belebte. Sollte da nicht aus dem Jammer des Einen der Verlust des Andern gelindert werden können? Möchte doch dieser Gedanke da oder dort meiner Frage rufen — wie gerne würde eine solche beantwortet werden!

Allfällige Korrespondenzen vermittelt die Expedition unter Chiffre S. A.

259, Eine junge, anständige Tochter wünscht auf kommendes Frühjahr eine Stelle in einem Laden oder als Zimmermädchen in ein Privathaus, am liebsten nach der französischen Schweiz, wo ihr Gelegenheit geboten wäre, die französische Sprache zu erlernen. Gefl. Offerten unter Chiffre J B 259 an die Expedition dieses Blattes.

Stelle Nr. 1363 ist besetzt. (B 1416)

Zu verkaufen:

Ein gut renommirtes Broderie- und Tapissiergeschäft in guter Lage einer ostschweizerischen Hauptstadt. Reflectantinnen können auf Wunsch durch die bisherigen Inhaber in Geschäft und Kundschaft eingeführt werden. Anzahlung ca. Fr. 10,000. — Anfragen und Offerten vermittelt sub Ziffer 173 die Expedition d. Bl. [173]

Eine gute Familie,

Eigentümer bei Vevey, würde junge Tochter, welche französisch zu erlernen wünschen, bei sich aufnehmen. Mütterliche Aufsicht, Familienleben, ermässigte Preise, solide Referenzen.

Man wende sich gefl. unter A B 216 an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Vevey. (H 216 V) [129]

Dans une bonne famille de la Suisse française on recevait en pension 2-3 jeunes filles. Vie de famille assurée. Piano. Prix de pension Fr. 600 par an. Nombreuses références de parents d'anciennes pensionnaires. Pour de plus amples renseignements s'adresser à Messieurs J. Lanz, Amtsrichter, Wiedlisbach (Berne); Rudin-Sandreuter, Pfistergasse 21, Bale; Barnaud, pasteur à Yverdon, ou directement à Madame Fivaz-Rapp, 4 rue Casino, Yverdon. [122]

Töchterpensionat Dedie-Juillerat

Campagne de la Combe près Rolle, Genfersee. Gründliche Erlernung der französischen und englischen Sprache, Klavier, Malen. Prachtvolle Lage. Schöne Aussicht auf den Genfersee und die Alpen. Für Prospekte und Referenzen sich beim Direktor zu melden. (H 180 L) [33]

Madame DEDIE-GOSSIN

in Corcelles (Berner Jura) kann aufs Frühjahr noch zwei Töchter in ihre Pension aufnehmen. Pensionspreis Fr. 600. Unterricht im Hause. Freundliches Familienleben. Beste Referenzen auf Verlangen. [238]

Für Eltern.

183] In dem Institut „La Cour de Bonvillars“ bei Grandson (Waadt) werden noch einige junge Leute aufgenommen. — Studium der neuen Sprachen, Buchhaltung etc. — Prospekte und Referenzen versendet der Vorsteher Clt. Jaquet-Ehrler.

Töchter-Pensionat

J. Guinchard à Sauges-St-Aubin

(Neuchâtel).

Schöne, freie Lage am See, umgeben von Gärten und Wiesen. Vorzügliche Referenzen und Prospekte stehen zur Verfügung. [224]

Zur Erlernung der italienischen und französischen Sprache empfiehlt sich das katholische Töchterinstitut

„Santa Maria“, Bellinzona.

Beginn des Sommersemesters 6. April. Pensionspreis Fr. 450. Um Prospekte und Photographie des Institutes wende man sich an die Direktion. [204]

Veytaux-Chillon bei Montreux.

Töchter-Institut La Printanière.

211] Gründliche Erlernung der französischen, englischen und italienischen Sprachen. Klavier. Familienleben. Prachtvolle, gesunde Lage. Referenzen: Herr Pfr. Wissmann, Herr Wohllich, Gerechtigkeitsgasse 22, Zürich, oder direct an Melle Epplé. (M 6268 Z)

Pensionnat de Demoiselles Lausanne.

Education et instruction très soignées. Excellentes références. S'adresser à la Directrice M^{lle} Cécile Weuve, Chemin des Cèdres, Lausanne. [252]

Angenehmer Nebenerwerb

für Versicherungsagenten, Lehrer, Beamte, Bureauangestellte und sonstige Personen mit ausgedehnter Bekanntschaft. Anfragen unter Ziffer 45 befördert die Expedition dieses Blattes. [45]

5 Franken

zähle ich für jeden gebrauchten Briefumschlag mit abgestempelter, gut erhaltener Schweizer Briefmarke aus der Zeit von 1843 bis 1849. [209]

Angebote nimmt die Expedition dieser Zeitung sub Chiffre F R 209 entgegen.

Bestellungen

auf Berner Münsterbauloose

II. und III. Serie

nimmt jetzt schon entgegen [244]

E. E. Schaffiz, Schaffhausen.

Magenkranke können kostenlos

ein belehr. Buch von J. J. F. Popp in Heide (Holl.) erhalten; dasselbe beweist, dass selbst langjährig Leidende noch Genesung find. können. [627-2]

== Empfohlen von der Redaction der Schweizer Frauen-Zeitung! ==

CORSET SYSTEM DR. W. SCHULTHESS.

Schweizer. Patent No. 1395.

Vorzüge:

Das Corset System Dr. W. Schulthess ist streng nach den Anforderungen der Wissenschaft construiert. Verleiht elegante, graziöse Figur.

Ist bedeutend solider und angenehmer zu tragen als jedes andere Corset.

Hat Gelenke, die freie Bewegung gestatten.

Ermöglicht ausgiebige Athmung und volle Ausdehnung des Magens durch geeigneten Schnitt und bestimmten Ortes eingeschaltete Schnürungen mit Elastique. Uebt auf Gesundheit und Entwicklung des Körpers einen sehr günstigen Einfluss aus.

Ist das einzige, welches laut Gutachten von ärztlichen Autoritäten für heranwachsende Töchter empfohlen werden kann.

Bringt Blutarmen, Magen- u. Lungenleidenden grosse Erleichterung.

Die sinnreiche Konstruktion des Corsets verhindert vollständig den bei dem gewöhnlichen Corset unvermeidlichen Bruch der Fischbeine auf den Seiten.

Preise:

Corset für Mädchen von extra starkem Drillich Fr. 10. —

„ „ Erwachsene „ „ „ „ „ 15. —

Corsets von Satin, Lastin, Seidentull, Wollstoff (Jäger), Seidenstoff je nach Ausstattung Fr. 18—80.

Umstandscorset von Fr. 22. — an.

Das Corset System Dr. W. Schulthess wird nur nach Mass in ganz solider Ausführung mit Fischbein-Einlagen angefertigt.

Alleinberechtigter Fabrikant:

== F. WYSS, Zürcher Corsetfabrik, ZÜRICH ==

233]

Löwenstrasse 65.

Vertretungen in der Schweiz:

In St. Gallen: Frau Gasser-Bollier, Weberg. 26.

„ Basel: Frau Blatter, Schiffstraße 7.

„ Bern: Frau Sommer-Wüthrich, Zeughausgasse 26.

„ Biel: Frau Hentz-Itz, Café du Pont, II. Etage.

„ Buchs (St. Gallen): Frau Schlegel-Hotz.

In Burgdorf: Frau Dant-Ris, Wynigerstrasse.

„ Chur: Frau Bähler-Marli, Kornplatz.

„ Fenerthalen: Frau Hess-Schoch, Rheingasse 20.

„ Glarus: Fräul. Schifferli, Damenschneiderin.

„ Luzern: Frau Braun-Tauri z. Brodschöhl.

„ Lausanne: Mdlme. Vauz, rue d'Etray 25.

In Neuchâtel: Mlle. Humbert, rue du Chateau 4.

„ Schaffhausen: Frau Müller, Stadthausgasse 16.

„ Solothurn: Fräul. A. Fröhli, Schaalgasse 5.

„ Wädenswil: Frau Baumann-Huber, Seestrasse.

„ Winterthur: Frau Rickly-Gubler, Unt. Museumstr. 563.

C. Fr. Hausmann
in St. Gallen
Hechtopotheke — Sanitätsgeschäft
empfiehlt und versendet

Para-Unterlagen

das Neueste und Vorzüglichste in
Bett- und Kinder-Unterlagen
von bester Qualität, zu billigsten
Preisen, in grösster Auswahl.

Schwamm-Unterlagen

vorzüglich für kleine Kinder, wasch-
bar, mit wasserdichter Unterlage,
per Stück à Fr. 3. — [112]



Neueste
Stirn-Frisuren
empfiehlt in halt-
barer, wasserdich-
ter Krause und na-
türlicher Form un-
übertroffen [139]
B. Alther-Waspi
Davidstrasse, St. Gallen.
Ferner die vorzügl.
erprobte Crème, die
den Teint in 2—3
Wochen vollstän-
d. weiss u. rein macht.



Hervorragend schöne
Corsets von Fr. 5. —
bis „ 25. —
neuester Form u. solide, sen-
den bei Angabe der ungef.
Preisanlage, sowie der Tail-
lenweite (auf dem Kleide ge-
messen) franko zur Auswahl [120]
illust. **WORMANN SÖHNE, Basel.** Katalog

Kochschule von Frau Engelberger-Meyer

oberer Hirschengraben 3 — Zürich.

228] Hiemit zeige den geehrten Damen an, dass der 49. Kurs am 6. April d. J.
beginnt. (O 8583 F)

Es empfiehlt sich bestens

Frau Engelberger-Meyer.

Strümpfe und Strumpflängen

aus prima Garnen in soliden Farben,

== **Häckelgarne** aller Art ==

empfiehlt höflichst [243]

Hs. Jac. Wild z. Baumwollbaum, St. Gallen.

Brauer-Akademie zu Worms.

Programm für den nächsten Cursus zu erhalten durch die Direction
227] (Mag 591 F) **Dr. Schneider.**

Lindner's Complet-Kaffee

ist ein Produkt, aus den feinsten Qualitäten Kaffee zusammengestellt,
gebrannt, gemahlen, pur und gewissenhaft gemischt mit bester Cichorie.

== Jede Hausfrau probire ==
Lindner's Complet-Kaffee

und man wird sich überzeugen, dass die Qualität vorzüglich, Preise mässig
220] und die Einrichtung bequem sind. (M 5313 Z)

Kein lästiges Kaffee-Rösten und -Mahlen mehr.

Alles gepackt in hermetisch verschliessenden Dosen von 1/8, 1/4 und 1/2 Kilo.

Goldene Medaillen:
Weltausstellung Antwerpen 1885.
Paris 1889.

CHOCOLAT



SUCHARD [26]
NEUCHÂTEL (SUISSE)

◉ Eine kleine Schrift über den ◉
Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen
versendet auf Anfragen gratis und franko
die Verfasserin Frau Carolina Fischer,
3 Boulevard de Plainpalais. Genf. [32]

Keine Mikroben mehr in der Milch!

Familienmütter!

Schützt Euere Säuglinge
vor Krankheiten, indem ihr
ihre Milch in (H 2502 L) [225]

Oetli's Sterilisator

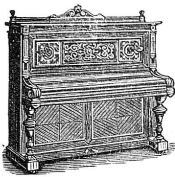
kochet. Von Aerzten empfohlen.
Apparat für 8 dl. Fr. 3. 50, für 16 dl.
Fr. 4. 50. Prospektus franko auf
Verlangen.

Im Verkauft bei den Apothekern,
Bandagisten und Quincailleriehand-
lungen und bei

Pfänger frères & Cie, Lausanne.
(Gros & détail)

Gebrüder Hug, Zürich

Musikalien- u. Instrumentenhandlung, Abonnements.

**Pianos**

von solidem Bau
in Eisenrahmen,
gut stimmhaltig,
mit schönem,
kräftigem Ton,
von 600 Fr. an.

Harmoniums

für Schule, Kirche und Haus, von 125 Fr. an.

— Preislisten auf Wunsch. —

Kauf — Tausch — Miete — Abzahlung.
Gebrauchte Pianos und Flügel zu
sehr wohlfeilen Preisen.

Lehrer und Anstalten ge-
niessen besondere Vortheile. [782]



Müller's Selbstkocher
ist bewiesenerweise das beste Küchengerät
der Neuzeit u. sollte vom Standpunkt der Ge-
sundheit u. Sparsamkeit in keiner Küche fehlen.
S. Müller & Cie.
Fabrik u. Magazin Zürcherstr. 44
Zürich-Wiedikon. [718]

Wichtig für jede Hausfrau.

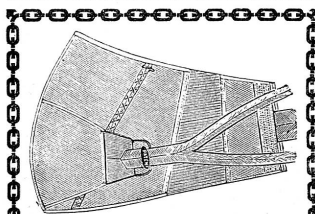
242] In keinem Garten oder Gärthen
sollten einige tragbare und werthvolle
Erdbeersorten fehlen, von denen
ich folgende Sorten offerire:

1. **Walluf** (Walduffe), Neuheit, garantirt
acht, 1 Stück 40 Cts., per Dutzend
Fr. 3, 100 Stück Fr. 15.
2. **Sharpless**, garantirt acht, 1 St. 10 Cts.,
100 St. Fr. 8.
3. **Dr. Hogg**, 4. **Marquerite**, 5. **Theodor**
Mulie, 6. **Rosberry maxima**, sämt-
lich garantirt acht, per 100 St. Fr. 4.
Genannte sechs Sorten sind das Beste
von allen bekannten Erdbeeren.

Ferner offerire:
Schnittlauch, starke Büsche, per 100
Fr. 3.

Stachys tuberosa, Knollenziest
(Crosnes), überaus wohlchmeckend
und ertragreich, per Kilo a Fr. 2. 50,
100 Knöllchen 80 Cts.
Marjolin (früheste Kartoffelsorte), per
Kilo 50 Cts.

W. Reichenau-König,
Schönbühl bei Bern.

**Umstands-Leibbinden**

à Fr. 4. 70 bis 18. —

dienen zur grössten Erleichterung
des Zustandes und zur Sicherung
eines guten Verlaufes. — Auf Mass-
angabe (unter den Hüften, nicht um
die Taille) Auswahlsendung. [892]

Th. Russenberger, Sanitäts-geschäft

Hauptdépôt der

Schweizer Verbandstoff-Fabrik in Genf

(prämirt in Paris)

Waaggasse Zürich Waaggasse.

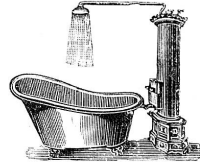
Telegr.-Adresse: Sanitas Zürich.

Charakter-Beurtheilung
nach der Handschrift
— Fr. 1. 10 — [124]
Grapholog Müller, Oberstrass-Zürich.

Eine wahre Zierde

sind schöne Zähne. Zur Erhaltung der-
selben und zur Verhütung von Zahn-
schmerzen eignet sich vor Allem die

Odontine Schelling
die ihrer wissenschaftlichen Zusammen-
setzung und ihrem lieblich erfrischenden
Parfum eine ausgedehnte Verbreitung
verdankt. Bei Einsendung von 75 Cts. per
Schachtel erfolgt Frankozusendung durch
O. Schelling, Fabrik hyg. Präparate
46] **Fleurier** (Neuenburg).

**Spezialfabrik für Bade-Apparate, Gas-, Wasser- und Closet-Anlagen:****Gosch-Nehlsen & Cie. Schipfe 39 Zürich.**

Grösstes Lager in Bade-Apparaten.

Neu! — **Badeöfen** — Neu!
auf welchen man nach Wunsch eine mehr oder weniger
intensive Zimmerheizung erzielen kann.
— Patent angemeldet! —

**Goldene Medaille**

Académie nat. de France 1884

Goldene Medaille

Weltausstellung Antwerpen 1885

Goldene Medaille

Intern. Ausstellung Amsterdam 1887

Goldene Medaille

Weltausstellung Paris 1889.

Spezial-Adressen-Anzeiger

Monat Abonnements-Inserate 1891. März.

Grösstes Möbel- und Decorations-Magazin

zum „Tigerhof“ am Tigerberg, St. Gallen.

Salons, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer complet

alles eigene Arbeit mit vollster Garantie, empfehlen höflichst

G. Taubenberger, Möbelfabrikant. J. Wirth, Tapissier & Decorateur.

C. Sprecher, z. Schlössli, St. Gallen
s Eisenwaarenhandlung in gros et en détail
Spezialität in Laubsäge-Artikel.
(Preislisten und Kataloge zu Diensten.)

Fischhandlung, gros & détail
Gebr. Läubli, Ermatingen (Bodensee).
— **Spezialitäten:** —
Seeforellen, Blaufelchen, Hechte, sowie
sämmtl. Bodenseefische frisch u. billigst.

4 Atelier und Lehrinstitut für
Damenschneiderei
Schw. Michnewitsch, Zürich, Lindenhof 5.

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt
und Druckerei
C. A. Geipel in Basel
Prompte Ausführung der mir in Auftrag
gegebenen Effekten.

Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt für Knaben
„Minerva“ bei Zug.
Vorbereitung für polytechnische Schulen
und Akademien; spezielle Handelsabtheilung.
Best eingerichtete Gebäulichkeiten. Pracht-
volle, gesunde Lage. Prospekte und Refer-
enzen zur Disposition.

W. Fuchs-Gessler, Besitzer & Vorsteher.
Gosch-Nehlsen, Schipfe 39, Kataloge
Spezial-Geschäft für Bade-, Douche- und
Wascheinrichtung, sowie deren einzelne
Bestandtheile. Liefere Hanf- und Gummi-
schläuche, gummirte Stoffe u. s. w. 8

Gegr. Kunst- & Frauenarbeitschule. 1880.
Praktische Töchterbildungsanstalt 2
Boos-Jegher — Zürich. — Vorsteher.

Schulbuchhdlg. W. Kaiser (Antenen), Bern.
Grösste Lehrmittelanstalt der Schweiz, s
Schreib- und Zeichnungsmaterialien, Mal-
utensilien, Bureauartikel. Katalog gratis.

— Erste schweizerische —
Patent-Gummiwaaren-Fabrik
C. H. Wunderli
gegenüber der neuen Fleischhalle
— Zürich. —

Otto Baumann, Bankplatz, St. Gallen
besorgt den
An- und Verkauf von Liegenschaften und
Geschäften, Incassi und Informationen.
Prompte und streng reelle Bedienung.

Kleiderfärberei und chem. Wascherei
Georg Pletscher, Winterthur.
Prompte und billigste Ausführung aller
Aufträge.

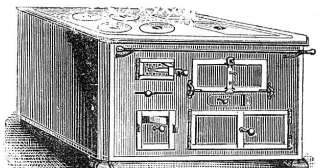
Kleiderfärberei und chem. Waschanstalt
H. Hintermeister, Küssnacht (Zürich).
— Filialen in: —

Bern, Basel, St. Gallen, Winterthur, Luzern,
Prospekte Biel, Lausanne, Genf. gratis.

Feine Flaschenweine
und vorzügliche offene Fischweine
empfehlen
Eug. Wolfer & Cie., Rorschach.

Plötzlich gestorben.

56] Kein aufmerksamer Leser wird
eine grössere Zeitung aus der Hand
legen, ohne wenigstens einmal auf
dieses Schlagwort gestossen zu sein.
Der unheimliche Gast heisst **Schlag-**
fluss, der plötzlich und unvermuthet
oft den rüstigsten Menschen ohne
vorheriges Kranksein hinwegrafft.
In der weit grösseren Zahl aber kün-
digt sich der Schlagfluss durch Vor-
boten an und die Beachtung dieser
Drohbrieife und Heranziehung eines
auf rein diätetische Prinzipien be-
gründeten **Vorbeugungsverfah-**
rens ist allen Jenen dringlichst zu
empfehlen, welche Ursache haben,
Schlagfluss zu fürchten. Die in 21.
Ausgabe erschienene Schrift „Ueber
Schlagfluss“ von Roman Weiss-
mann sen., ehemaligem Militärarzt,
ist kostenfrei erhältlich bei Herrn
Apotheker **H. Keller, St. Konrad-**
Apotheke, **Zürich-Aussersihl.**

**Fabrikation und grosses Lager in Sparkochherden**

bester Construction, verschiedener Grös-
sen, für Hôtels und Private, von Fr. 65
bis Fr. 2000, mit Luftvorwärmer-Regulator,
schweiz. Patent Nr. 90. Garantirt 25%
Ersparniss an Brennmaterial und Zeit. —
Feinste Referenzen und Zeugnisse stehen
zu Diensten.

Fr. Grüting-Dutoit in Biel
66] Kochherdfabrikant.

**ZÜRICH.**

Von Kennern bevorzugte Marke. [6]
Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Heusser's Schweizer Prima Stärke-Glanz

ist zum **Fein- und Glanzbügeln** das aner-
kannt beste und billigste Präparat.
Dasselbe ist zu beziehen in Paqueten
zu 30 Cts. bei Frau Heusser-Bosshart in
Bubikon (Kt. Zürich). [254]
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Phönix-Pommade

für Haar- und Bartwuchs

von Professor H. E. Schneider.

nach wissenschaftl. Erfahrungen und Be-

obachtungen aus den besten Frisirsalzen her-

gestellt, durch viele Autoritäten aner-

kannt, fördert unter Garantie bei Damen

und Herren, ob alt oder jung, in kurzer

Zeit einen üppigen, schönen Haarwuchs

und schützt vor Schuppenbildung, Aus-

scheiden und Spalten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch

vor Kahlköpfigkeit etc. — Wer sich die natürliche

Zierde eines schönen Haars bis in das späteste Alter

erhalten will, gebrauche allein die **Phönix-Pommade**,
welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor
allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet.Preis pro Büchse Fr. 1. 25 und Fr. 2. 50,
natürl. Locken zu erzielen.**Titonius-Oel.** Preis Fr. 2. 75 per Flacon.

Wiederverkäufer hohen Rabatt. —

General-Dépôt:
Eduard Wirz, 66 Gartenstrasse, Basel.